

Begründung:

Das Zentrum für Brandschutz und Sicherheit (ZeBraS Ingenieur-Büro Backes) wurde von der Stadtverwaltung mit der zweiten Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans vom 30.10.2014, nebst weitergehenden Untersuchungen aus dem Jahr 2016 im April 2019 beauftragt.

Auf der Grundlage der vorangegangenen gutachterlichen Untersuchungen, erstmals im Jahr 2004, ist die Zusammenführung der eigenständigen Einsatzabteilungen Backnang-Heiningen, Backnang-Maubach und Backnang-Waldrems als eine taktische Einheit geplant und der Standort für die Erstellung eines neuen Feuerwehrhauses für die südlichen Stadtteile im Gemeinderat bereits beschlossen. Die Aufstellungsbeschlüsse für den Bebauungsplan sowie für das Flächennutzungsplanverfahren sind gefasst.

An die zweite Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans wurden folgende Anforderungen gestellt:

- Unter Berücksichtigung der Gefährdungsanalyse und Einhaltung der Schutzziele ist die künftige strategische Ausrichtung der Freiwilligen Feuerwehr in enger Abstimmung mit den Abteilungen zu prüfen. Nach Beurteilung des Erreichungsgrades, Darstellung der Iststruktur, ist die Sollstruktur zu definieren und die zukunftsfähigen Anforderungen an die Freiwillige Feuerwehr Backnang darzustellen.
- Insbesondere ist die Infrastruktur der Feuerwehrhäuser im Norden, d. h. Steinbach, Strümpfelbach, Schöntal zu bewerten und insgesamt das Fahrzeugkonzept sowie die künftige Beschaffung des feuerwehrtechnischen Gerätes zu empfehlen.

Der Brandschutzbedarfsplan stellt den mittelfristigen Rahmen für die Planungen und die Ausstattung der Freiwilligen Feuerwehr dar. Die Beschaffungen, die Angelegenheiten der laufenden Verwaltung sind, werden sich an diesem Plan orientieren. Darüber hinaus gehende Vorhaben, wie z. B. Fahrzeugbeschaffung und Bauvorhaben werden dem Gemeinderat jeweils zur Beschlussfassung vorgelegt.

In Anbetracht der Erschwernisse, die sich im Hinblick der Auswirkungen der Coronaentwicklung auf die Beratungen niederschlug, war es auch den Ehrenamtlichen nicht möglich, früher Beratungen durchzuführen und in der eigens gegründeten Arbeitsgruppe zu tagen.

Nach alledem ist vorgesehen, den Brandschutzbedarfsplan bereits in zwei Jahren zu aktualisieren und fortzuschreiben. Im Zusammenhang mit dem Bau des Feuerwehrhauses Süd wird überdies der Personalbedarf und organisatorische Weiterentwicklungen betrachtet.

Der Hauptausschuss der Freiwilligen Feuerwehr Backnang hat in der Sitzung am 02.09.2020 die zweite Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans befürwortet und dem Gemeinderat der Stadt Backnang die Umsetzung einstimmig empfohlen.

In der öffentlichen Sitzung wird Herr Christof Backes, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz, den Brandschutzbedarfsplan erläutern.